

# Gratulation

– *du hast ein Unikat gekauft!*

## Ein paar Tipps und Kniffe für handgefärbte Garne

Handgefärbte Garne sind etwas Besonderes. Damit sie das auch für euch bleiben, wollen wir euch ein paar Informationen an die Hand geben.

*„Irgendwie sieht das ... unerwartet aus.“*

Handfärbungen sind einmalig. Was auch bedeutet, dass jeder Strang sich vom nächsten unterscheiden wird, unabhängig von der Partie.

Bei handgefärbten Garnen achten wir darum nicht zwangsläufig auf Partien, sondern vielmehr darauf, ob ähnlich aussehende Stränge verfügbar sind.

Auch können sich die Farben stark von der Abbildung unterscheiden, das ist ebenfalls völlig normal.

Ein bisschen bleibt es also immer eine Überraschung, was man in seinem Päckchen findet.

*„Und wie verstrick‘ ich das nun am besten?“*

Verstricken kann man unterschiedlich gefärbte Stränge am besten, indem man das neue Knäuel nach und nach einfließen lässt, also einige Zentimeter reihenweise wechselt. So gibt es keine harten Übergänge und die Farben fließen schön ineinander.

(Bitte wenden.)

Selbstverständlich kann man auch einfach grundsätzlich reihenweise abwechseln.

### *„Die färbt! Zu Hülff!“*

Vorwiegend kräftige Farben neigen zum Ausbluten, das liegt an den Restpigmenten, die sich bei der Fixierung und Wäsche in der Färberei nicht gelöst hatten.

Also nicht wundern, wenn das Wasser der ersten oder zweiten Wäsche noch sehr bunt aussieht. Das ist nicht weiter schlimm, man muss nur drauf gefasst sein.

Strickt man Kontrastfarben, sollte man zur Sicherheit die Stränge vorab durchspülen. Hierfür den Strang für einige Zeit in Wasser einlegen und schauen, ob er noch ausblutet. Gegebenenfalls mehrfach wiederholen, bis das Wasser klar bleibt. Danach trocknen lassen und los gehts.

Bei einfarbigen Strickstücken kann man es natürlich auch nach dem Stricken machen oder sie erstmal getrennt waschen.

### *„Maschenprobe? Ach was ... das wird schon.“*

**Stopp!** Mach eine. Wirklich. Gerade weiche Merinogarne sind sehr elastisch und neigen zum Ausdehnen, wenn sie zu locker verstrickt werden.

Bitte die Maschenprobe auch waschen und erst nach dem Trocknen messen, denn dann erkennt man schön, ob alles in Form bleibt. Im Zweifel lieber eine Nadelstärke kleiner stricken.

**Wir wünschen dir ganz viel Spaß beim Verarbeiten der Garne!**

*Deine Carolin Crull und das Team von Lanade*